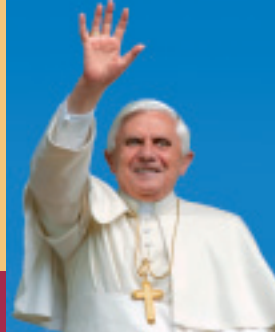


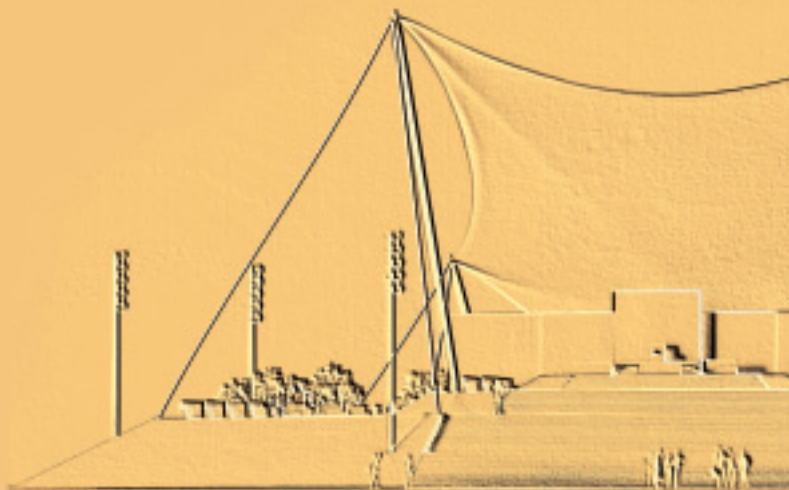
*Wer glaubt
ist nie allein*



G e m e i n d e h e f t



Messfeier mit Papst Benedikt XVI.



„Neue Messe München“
10. September 2006

Grußwort



„Wer glaubt ist nie allein.“ Dieses Wort steht über dem Besuch des Heiligen Vaters in seiner bayerischen Heimat. Diese Gemeinschaft erfahren wir in besonderer Weise, wenn Papst Benedikt mit uns die heilige Messe feiert.

In jeder Eucharistiefeier wissen wir uns mit dem Papst verbunden. Darum nennen wir im Hochgebet jedes Mal seinen Namen. Diese Einheit mit ihm, die zu unserem Kirchesein gehört, gründet in unserem Glauben und wird bei der heiligen Messe am 10. September auf dem Münchner Messegelände sichtbar und erfahrbar.

Wir hören das Wort Gottes, das uns Papst Benedikt verkündet, wir verbinden uns in Gebet und Gesang zum Lob Gottes und feiern den Tod und die Auferstehung des Herrn, der in unserer Mitte ist. Schließlich lassen wir uns in unsere Familien und Gemeinden senden, damit überall spürbar wird: „Wer glaubt ist nie allein.“

Ich sage allen, die zur Vorbereitung dieses Gottesdienstes und der Besuchstage in München beitragen, ein herzliches Vergelt's Gott.

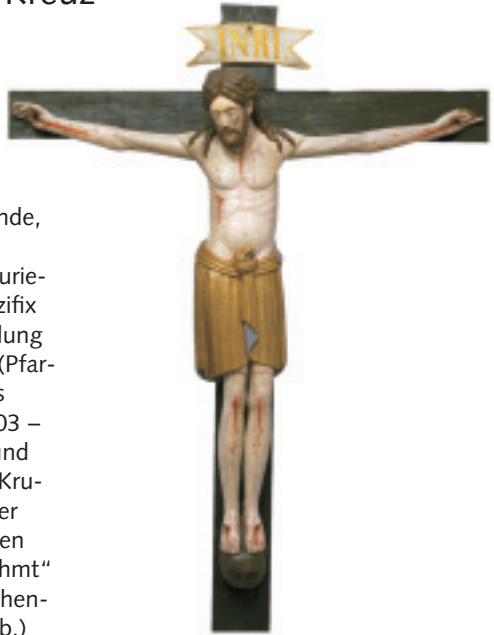
Allen Mitfeiernden wünsche ich ein frohes Fest des Glaubens.

Am Hochfest Mariä Aufnahme in den Himmel,
dem 15. August 2006

+ *Friedrich Kard. Wetter*

Friedrich Kardinal Wetter
Erzbischof von München und Freising

Das Enghausener Kreuz



2003 begann eine umfassende, schwierige, aber dennoch irgendwie „normale“ Restaurierung des lebensgroßen Kruzifixes aus der Filiationkirche „Auffindung des Kreuzes“ in Enghausen (Pfarrei Priel bei Moosburg). Das Enghausener Kreuz war 2003 – noch – eines der wenigen und bedeutenden romanischen Kruzifixe Bayerns um 1200, aber immerhin eines von mehreren und weitaus nicht so „berühmt“ wie die Kruzifixe von München-Forstenried, Altenstadt (Obb.) oder Wessobrunn. Die wirklich spektakulären frühen, monumentalen Kruzifixe waren ohnehin nicht in Bayern zu finden, allenfalls in Aschaffenburg, sondern im Rheinland, in Frankreich, Italien...

Was also zwar mit hoher Aufmerksamkeit, aber nicht mit ungewöhnlicher Nervosität begann, endete nun mit einer Sensation, die kaum mehr widerlegbar sein wird.

Das Enghausener Kreuz wurde bis zu Beginn der Restaurierung 2003 - wie fast alle romanischen Kreuze Oberbayerns – um 1200 datiert. Weitgehend unbestritten. Das Kreuz war zu Beginn der Restaurierung in

einem fürchterlichen Zustand, schmutzig, durch Vogelkot verunreinigt, die Fassungen waren in großem Umfang instabil, das Holz ausgemergelt. Dazu kam, dass die letzte Restaurierung des 20. Jh., wie so oft, durch grobe Vorgehensweisen mehr zerstörte als restaurierte.

Dringender Handlungsbedarf war angesagt und selbstverständlich wurden hohe Anforderungen an die ausführenden Restauratoren gestellt. Immerhin handelte es sich um eine nicht ganz so häufige romanische Großplastik von hoher Qualität und v.a. um ein im lokalen Umfeld viel verehrtes Gnaden-

bild. Dennoch – die Restaurierung war restaurierungs- und konservierungstechnisch zwar schwierig, aber nicht spektakulär.

Erst als sich an einem anderen romanischen Kreuz in Schaftlach durch naturwissenschaftliche Untersuchungen eine spektakuläre Frühdatierung in die ottonische Zeit um 1020 ergab, wurden wir auch in Enghausen hellhörig, zumal einige stilistische Besonderheiten (wie die Haartracht oder das Lendentuch) immer irritierten. Wir starteten ein naturwissenschaftliches Untersuchungsprogramm, dessen erste Ergebnisse zunächst alle irritierte, erstaunte, skeptisch oder euphorisch werden ließ, und das sich zur Sensation verdichtete, je mehr Ergebnisse vorgelegt werden konnten. Das Fazit der eingehenden Untersuchungen, nicht unähnlich intensiver medizinischer Untersuchung, von der Computertomographie, über mehrfache Holzaltersbestimmungen verschiedener Institute in der Radiokarbondatierung C14, Röntgen, bis zu Pigment- und Bindemittelanalysen aller Art, usw.: Das Enghausener Kreuz ist um

890/900 entstanden und ist damit die älteste monumentale Christusdarstellung, das älteste, lebensgroße Kruzifix überhaupt. Der ausdrucksstarke Gekreuzigte dürfte dabei aus dem ehem. Benediktinerkloster im nahen Moosburg stammen, das als kaiserlich-karolingische Abtei im 9. Jh. in großer Blüte stand. Vielleicht ist das Enghausener Kreuz entstanden im Zusammenhang der Kaiserkrönung König Arnulfs am 16.7. 895, der wenige Monate vorher Moosburg reich ausstattete und seinem bischöflichen Berater und Fürsprecher, Bischof Waldo, als Eigenkloster schenkte. Das Enghausener Kreuz als kaiserlich-karolingisches Kunstwerk oder bereits als erster Reflex Freisingischer Kunst auf die karolingische Reichskunst? Die abseits gelegene Kirche in Enghausen gehörte über Jahrhunderte zu Moosburg und bewahrte das bislang für drei Jahrhunderte jünger angesehene Meisterwerk, das künstlerisch bereits eine hohe Formvollendung zeigt wahrscheinlich seit der Zeit, als in Moosburg die Neuausstattung unter H. Leinberger ältere Kunstwerke in die

Filialen abdrängte. Gerade der Kopf Christi ist von großer, hoheitsvoller Würde, die Augen sind geöffnet, der Blick ist durchdringend. Die Haartracht ist typisch für die karolingische Zeit, Vergleichswerke sind aber bislang nur in der Buchmalerei oder der Elfenbeinkleinplastik zu finden. Es fehlen Nachweise von Dornen- oder Königskrone. Christus ist noch nicht der König wie in romanischen Bildwerken, auch nicht der expressiv Leidende der Gotik, er ist in seiner Würde der göttliche Mensch, der uns in seiner hoheitsvollen Größe als Erlöser, als Überwinder von Tod und Leid unausweichlich anblickt. Die jetzt sichtbare von Blutspuren durchdrungene Fassung des Kruzifix ist im 17. Jh. entstanden, es war die einzig durchgängig vorhandene Fassung am Bildwerk und ist Zeichen einer völlig veränderten theologischen Auffassung von Christus am Kreuz, dessen Blutspuren deutlich sichtbare Zeichen des Leids sind, dessen helles Inkarnat aber wie von innen heraus glänzt und so auf die Überwindung des Leids hinweist. Immer ist es ja der Spannungsbogen von Leid und Erlösung, der alle Kruzifixdarstellungen je zu Zeiten mit unterschiedlichen Schwerpunkten bestimmt, eben von der hoheitsvollen göttlichen Würde des Menschen im Enghausener

Kreuz zu den monumentalen Königsdarstellungen der Romanik, den expressiv leidenden Christusfiguren der Gotik zu den durch Schönheit, Eleganz ausgezeichneten barocken Darstellungen usw. Nie ist nur der Mensch und nur das Leid, der Tod, immer ist der Ausblick in die Überwindung von Tod und Leid in der göttlichen Erlösungstat am Kreuz, Ziel der inhaltlichen Aussage von künstlerischen Darstellungen von Christus am Kreuz.

So ist nicht nur das Kreuz, Zeichen der Erlösung jenseits von Leid und Tod, das zentrale Symbol der Christen, alle Darstellungen der Kunst versuchen dies auch in künstlerischer Gestaltung mit je unterschiedlichen inhaltlich-formalen Schwerpunkten sichtbar, ahnbar, verstehbar zu machen.

Enghausen steht dabei am Beginn einer endlos langen Reihe der künstlerisch beeindruckenden Formulierungen der zentralen Erlösungstat Christi. Jenseits aller kunsthistorischen Sensationen ist das Enghausener Kreuz wieder in den Chorraum der kleinen Filialkirche zurückgekehrt, wird wieder vielfach verehrt werden, wieder Zeichen sein für die Großartigkeit unseeres Glaubens, wird eindringliches, erschütterndes Bild sein von Christus, dem lebendigen Sohn Gottes und seiner unfassbaren Erlösungstat.

INHALT

Grußwort des Erzbischofs von München und Freising, Friedrich Kardinal Wetter	3
Das Enghausener Kreuz	4
Einstimmung auf die gemeinsame Feier der Eucharistie	8
Angelus-Gebet	9
Rosenkranz-Andacht	12
Morgenlob	25
Messfeier	36
Impressum	59
Danksagung	60
Anfahrt	62

Einstimmung
auf die gemeinsame Feier
der Eucharistie

ANGELUS-GEBET

Die Benedikt-Glocke läutet zum Gebet.

Die Papst-Benedikt-Glocke ist das Geschenk der Bürgerschaft der Stadt Traunstein aus Anlass der Verleihung der Ehrenbürgerwürde im Februar 2006. Joseph Ratzinger bezeichnete Traunstein seit jeher als seine Vaterstadt, hat er doch seine Jugend in dieser Stadt im Chiemgau verbracht. Benedikt XVI. charakterisierte Traunstein während der Feierstunde in Rom mit dem Dreiklang: "Humanitas – Christianitas und Liberalitas Bavarica". Diese drei Begriffe sind mit dem Wappen des Papstes, dem Stadtwappen Traunsteins und einem Relief des Papstes auf der Glocke eingegossen.



Papst Benedikt XVI. übereignet die Glocke dem Studienseminar St. Michael in Traunstein. Dort war er Schüler und das stattliche Gebäude auf der Wartberghöhe diente ihm über Jahrzehnte als Ort jährlicher Urlaubsaufenthalte. Die Benedikt-Glocke wird dort Teil eines neu geschaffenen Geläutes werden, das die im Krieg entfernte Glocke ersetzen wird.

Während des Gottesdienstes kann der Papst seine Benedikt-Glocke sehen und hören. Mit den anderen fünf Glocken wird die Benedikt-Glocke erstmals in der Stunde des Abflugs des Heiligen Vaters aus seiner bayerischen Heimat über Traunstein erklingen. Sie soll eine dauernde Erinnerung an diesen großen Sohn des Studienseminars St. Michael und der Stadt Traunstein sein.

V: Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft,

A: und sie empfing vom Heiligen Geist.

V: Gegrüßet seist du, Maria,
voll der Gnade, der Herr ist mit dir.
Du bist gebenedeit unter den Frauen,
und gebenedeit ist die Frucht
deines Leibes, Jesus.

**A: Heilige Maria, Mutter Gottes,
bitte für uns Sünder,
jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.**

V: Maria sprach: Siehe, ich bin die Magd des Herrn;

A: mir geschehe nach deinem Wort.

V: Gegrüßet seist du, Maria ...

A: Heilige Maria, Mutter Gottes ...

V: Und das Wort ist Fleisch geworden

A: und hat unter uns gewohnt.

V: Gegrüßet seist du, Maria ...

A: Heilige Maria, Mutter Gottes ...

V: Bitte für uns, heilige Gottesmutter,

A: dass wir würdig werden der Verheißung Christi.

1. Lo - bet den Her - ren al - le, die ihn
 eh - ren; laßt uns mit Freu - den sei - nem Na - men
 sin - gen und Preis und Dank zu sei - nem
 Al - tar brin - gen. Lo - bet den Her - ren.

2. Der unser Leben, das er uns gegeben, / in dieser Nacht so väterlich bedeckt / und aus dem Schlaf uns fröhlich auferwecket. / Lobet den Herren.

3. Daß unsre Sinnen wir noch brauchen können / und Händ und Füße, Zung und Lippen regen, / das haben wir zu danken seinem Segen. / Lobet den Herren.

4. O treuer Hüter, Brunnen aller Güter, / ach laß doch ferner über unser Leben / bei Tag und Nacht dein Huld und Güte schweben. / Lobet den Herren.

5. Gib, dass wir heute, Herr, durch dein Geleite / auf unsern Wegen unverhindert gehen / und überall in deiner Gnade stehen. / Lobet den Herren.

6. Treib unsern Willen, dein Wort zu erfüllen; / hilf uns gehorsam wirken deine Werke, / und wo wir schwach sind, da gib du uns Stärke. / Lobet den Herren.

7. Herr, du wirst kommen und all deine Frommen, / die sich bekehren, gnädig dahin bringen, / da alle Engel ewig, ewig singen: / Lobet den Herren.

T: Paul Gerhardt 1653

M: Johann Crüger 1653

ROSENKRANZ-ANDACHT

GL 573

1. Ge - grü - ßet seist du, Kö - ni - gin,
er - hab - ne Frau und Herr - sche - rin,
o — Ma - ri - a, 1. - 6. Freut euch, ihr
o — Ma - ri - a!

Ke - ru - bim, lob - singt, ihr Se - ra - fim,
grü - ßet eu - re Kö - ni - gin: Sal - ve,
sal - ve, sal - ve, Re - gi - na!

The musical score is written on five staves in a single system. It begins with a treble clef, a key signature of two flats (B-flat and E-flat), and a common time signature. The melody is simple and hymn-like. The lyrics are printed below the notes, with hyphens indicating syllables that span across notes. The first line of music corresponds to the first line of lyrics. The second line of music includes a repeat sign (double bar line with two dots) before the second line of lyrics. The third line of music corresponds to the third line of lyrics. The fourth line of music corresponds to the fourth line of lyrics. The fifth line of music corresponds to the fifth line of lyrics and ends with a double bar line.

2. O Mutter der Barmherzigkeit, —
du unsres Lebens Süßigkeit, —
3. Du unsre Hoffnung, sei begrüßt, —
die du der Sünder Zuflucht bist, —

Eröffnung

- V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.
- A: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.**
- V: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
- A: Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.**
- V: Vater unser im Himmel, Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.
- A: Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.**

V: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus, der in uns den Glauben vermehre.

A: Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

V: Gegrüßet seist du, Maria ...
Jesus, der in uns die Hoffnung stärke.

A: Heilige Maria ...

V: Gegrüßet seist du, Maria ...
Jesus, der in uns die Liebe entzünde.

A: Heilige Maria ...

V: Ehre sei dem Vater ...

A: Wie im Anfang ...

4. Wir Kinder Evas schrein zu dir, —
aus Tod und Elend rufen wir, —

5. O mächtige Fürsprecherin, —
bei Gott sei unsre Helferin, —

6. Dein mildes Auge zu uns wend, —
und zeig uns Jesus nach dem End, —

T: Köln 1852 nach dem Salve-Regina-Lied von Joh. Georg Seidenbusch 1687
M: Mainz 1712

1. Gesätz

V: Wir beten aus dem lichtreichen Rosenkranz das 1.
Gesätz: „Jesus, der von Johannes getauft worden ist.“

Geistliches Wort

Gruppe 1 (eine Familie aus dem Neokatechumenat):
Vater unser ...

A: Unser tägliches Brot ...

G1: Gegrüßet seist du, Maria ... Jesus, der von Johannes
getauft worden ist. (10 x)

A: Heilige Maria ...

G1: Ehre sei dem Vater ...

A: Wie im Anfang ...

1. Ich bin ge - tauft und Gott ge - weihet
das Sie - gel der Drei - ei - nig - keit
durch Chri - sti Kraft und Zei - chen;
wird nie - mals von mir wei - chen.
Gott hat mir sei - nen Geist ge - schenkt,
ich bin in Chri - stus ein - ge - senkt
und in sein Reich er - ho - ben,
um e - wig ihn zu lo - ben.

2. Aus Wasser und dem Heiligen Geist / bin ich nun neu geboren; /
Gott, der die ewige Liebe heißt, / hat mich zum Kind erkoren. / Ich
darf ihn rufen "Vater mein"; / er setzte mich zum Erben ein. / Von ihm
bin ich geladen / zum Gastmahl seiner Gnaden.

3. Christus der Herr hat mich erwählt, / ihm soll ich fortan leben. / Ihm
will ich dienen in der Welt / und Zeugnis für ihn geben. / So leb ich
nicht mehr mir allein, / sein Freund und Jünger darf ich sein. / Ich tra-
ge seinen Namen; / sein bleib ich ewig. Amen.

T: Friedrich Dörr 1970

M: Caspar Ulenberg 1603

2. Gesätz

V: Wir beten aus dem lichtreichen Rosenkranz
das 2. Gesätz: „Jesus, der sich bei der Hochzeit in Kana
offenbart hat.“

Geistliches Wort

Gruppe 2 (Benediktiner aus dem Kloster Scheyern):
Vater unser ...

A: Unser tägliches Brot ...

G2: Gegrüßet seist du, Maria ... Jesus, der sich bei der
Hochzeit in Kana offenbart hat. (10 x)

A: Heilige Maria ...

G2: Ehre sei dem Vater ...

A: Wie im Anfang ...

1. Wie schön leuch - tet der Mor - gen - stern, voll
 Du Sohn Da - vids aus Ja - kobs Stamm, mein
 Gnad und Wahr - heit von dem Herrn uns herr - lich
 Hei - land und mein Bräu - ti - gam, du hältst mein
 auf - ge - gan - gen. Lieb - lich, freund - lich,
 Herz ge - fan - gen.
 schön und präch - tig, groß und mäch - tig, reich an
 Ga - ben, hoch und wun - der - bar er - ha - ben.

2. Du meine Perl, du werte Kron, / wahr´ Gottes und Marien Sohn, /
 ein König hochgeboren! / Mein Kleinod du, mein Preis und Ruhm, /
 dein ewig Evangelium, / das hab ich mir erkoren. / Herr, dich such
 ich. / Hosianna. Himmlisch Manna, das wir essen, / deiner kann ich
 nicht vergessen.

T: nach Philipp Nicolai 1599

M: Philipp Nicolai 1599

3. Gesätz

V: Wir beten aus dem lichtreichen Rosenkranz das 3.
 Gesätz: „Jesus, der uns das Reich Gottes verkündet
 hat.“

Geistliches Wort

Gruppe 3 (Arme Schulschwestern von Unserer Lieben Frau):
Vater unser ...

A: Unser tägliches Brot ...

G3: Gegrüßet seist du, Maria ... Jesus, der uns das Reich
Gottes verkündet hat. (10 x)

A: Heilige Maria ...

G3: Ehre sei dem Vater ...

A: Wie im Anfang ...

GL 642

The image shows a musical score for the hymn 'Wie im Anfang ...'. It consists of four staves of music in G major, 4/4 time. The lyrics are written below the notes. The first staff begins with a treble clef, a key signature of one flat (F major), and a common time signature (C). The lyrics are: '1. Ei - ne gro - ße Stadt er - steht, die vom'. The second staff continues: 'Him - mel nie - der - geht in die Er - den - zeit.'. The third staff continues: 'Mond und Son - ne braucht sie nicht; Je - sus'. The fourth staff concludes: 'Chri - stus ist ihr Licht, ih - re Herr - lich - keit.'.

2. Durch dein Tor lass uns herein / und in dir geboren sein, / daß uns
Gott erkennt. / Laß herein, die draußen sind; / Gott heißt Tochter, Sohn
und Kind, / wer dich Mutter nennt.

3. Dank dem Vater, der uns zieht / durch den Geist, der in dir glüht; /
Dank sei Jesus Christ, / der durch seines Kreuzes Kraft / uns zum
Gottesvolk erschafft, / das unsterblich ist.

T: Silja Walter 1965/1966/1993

M: Josef Anton Saladin 1965/1972/1975

4. Gesätz

L: Wir beten aus dem lichtreichen Rosenkranz das 4. Gesätz: „Jesus, der auf dem Berg verklärt worden ist.“

Geistliches Wort

Gruppe 4 (Marianische Männerkongregation am Bürgersaal zu München):
Vater unser ...

A: Unser tägliches Brot ...

G4: Gegrüßet seist du, Maria ... Jesus, der auf dem Berg verklärt worden ist (10 x)

A: Heilige Maria ...

G4: Ehre sei dem Vater ...

A: Wie im Anfang ...





1. Son - ne der Ge - rech - tig -
keit, ge - he auf zu uns - rer
Zeit; brich in dei - ner Kir - che an, daß die
Welt es se - hen kann. Er - barm dich, Herr.

2. Weck die tote Christenheit / aus dem Schlaf der Sicherheit, / daß sie deine Stimme hört, / sich zu deinem Wort bekehrt. / Erbarm dich, Herr.

3. Schau die Zertrennung an, / der sonst niemand wehren kann; / sammle, großer Menschenhirt, / alles, was sich hat verirrt. / Erbarm dich, Herr.

T: nach einem von

M: Nürnberg 1556/Eibenschütz 1566

Otto Riethmüller (1932) aus älteren Strophen zusammengestellten Lied

5. Gesätz

L: Wir beten aus dem lichtreichen Rosenkranz das
5. Gesätz: „Jesus, der uns die Eucharistie geschenkt
hat.“

Geistliches Wort

Gruppe 5 (Mitglieder der Katholischen Landjugendbewegung):
Vater unser ...

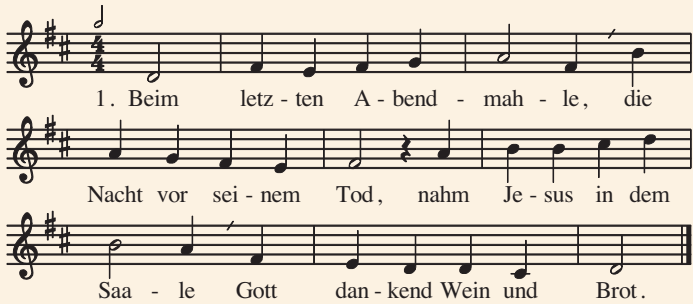
A: Unser tägliches Brot ...

G5: Gegrüßet seist du, Maria... Jesus, der uns die Eucharistie
geschenkt hat (10 x)

A: Heilige Maria ...

G5: Ehre sei dem Vater ...

A: Wie im Anfang ...



1. Beim letz - ten A - bend - mah - le, die
Nacht vor sei - nem Tod, nahm Je - sus in dem
Saa - le Gott dan - kend Wein und Brot.

2. "Nehmt", sprach er, "trinket, esset: / das ist mein Fleisch, mein Blut, / damit ihr nie vergesst, / was meine Liebe tut."

3. Dann ging er hin, zu sterben / aus liebevollem Sinn, / gab, Heil uns zu erwerben, / sich selbst zum Opfer hin.

T: Christoph von Schmid 1807 M: "Christus, der ist mein Leben", GL 662

Oration und Segensbitte

GL 595

The image shows a musical score for a prayer and blessing. It consists of two systems of music, each with two staves. The first system is for the first verse, and the second system is for the second verse. The music is written in a treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). The lyrics are written below the notes.

1. Ma - ri - a, breit den Man - tel aus,
mach Schirm und Schild für uns dar - aus;
laß uns da - run - ter si - cher stehn,
bis al - le Stürm vor - ü - ber - gehn.
1. -4. Pa - tro - nin vol - ler Gü - te,
uns al - le - zeit be - hü - te.

2. Dein Mantel ist sehr weit und breit, / er deckt die ganze Christenheit, / er deckt die weite, weite Welt, / ist aller Zuflucht und Gezelt.

3. Maria, hilf der Christenheit, / dein Hilf erzeig uns allezeit; / komm uns zu Hilf in allem Streit, / verjag die Feind all von uns weit.

4. O Mutter der Barmherzigkeit, / den Mantel über uns ausbreit; / uns all darunter wohl bewahr / zu jeder Zeit in aller Gfahr.

T u. M. nach Innsbruck 1640

MORGENLOB

Eröffnung

V Herr, öff - ne mei - ne Lip - pen,
A da - mit mein Mund dein Lob ver - kün - de.
V Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Hei - li - gen Geist,
A wie im Anfang, so auch jetzt und al - le Zeit und in
E - wig - keit. A - men. Hal - le - lu - ja.

S: Matthias Kreuels

Chor 1. Nun freut euch hier und ü - ber - all,
im Tod bracht er den Tod zu Fall
der Herr ist auf - er - stan - den;
und macht die Höll zu - schan - den.
Des Le - bens Le - ben le - bet noch;
sein Arm hat al - ler Fein - de Joch
mit al - ler Macht zer - bro - chen.

A 2. Die Morgenröte war noch nicht / mit ihrem Licht vorhanden; / und siehe, da war schon das Licht, / das ewig leucht, erstanden. / Die Sonne war noch nicht erwacht, / da wachte und ging auf voll Macht / die unerschaffne Sonne.

Ch 3. O Lebensfürst, o starker Held, / von Gott vorzeit versprochen, / vor dir die Hölle niederfällt, / da du ihr Tor zerbrochen. / Du hast gesiegt und trägst zum Lohn / ein allzeit unverwelkte Kron / als Herr all deiner Feinde.

A 4. Ich will von Sünden auferstehn, / wie du vom Grab aufstehest; / ich will zum andern Leben gehn, / wie du zum Himmel gehest. / Dies Leben ist doch lauter Tod; / drum komm und reiß aus aller Not / uns in das rechte Leben.

T: nach Paul Gerhardt 1653
Satz: Herbert Paulmichl

M: Johann Crüger 1653

Erster Psalm

Aus Psalm 63 - Verlangen nach Gott

Antiphon

GL 253,1

V/A Sen - de aus dei - nen Geist, und das
Ant - litz der Er - de wird neu.

Kantor:

Meine Seele dürstet nach dir, mein Herr und mein Gott.
Mein Herr und mein Gott, dich suche ich,
ich dürste nach dir wie Land ohne Wasser.
Ich blicke im Heiligtum auf zu dir.
Deine Freundschaft ist mir mehr wert als das Leben.

Schola/Alle: Antiphon

Kantor:

Ich denke an dich auf nächtlichem Lager
und sinne über dich nach, wenn ich wache.
Ja, Herr, du bist mein Helfer.
Ich bin geborgen in deiner Liebe.
Dich will ich rühmen,
zu dir meine Hände erheben.
Dein Lobpreis füllt mir das Herz mit Jubel und Freude.

Schola/Alle: Antiphon

Psalmoration

Canticum

„All ihr Werke des Herrn, preiset den Herrn“ (Dan 3)

Antiphon

GL 977,5

Lau - da - te om - nes gen - tes, lau -

da - te Do - mi - num. Lau - da - te om - nes

gen - tes, lau - da - te Do - mi - num.

T: Ps 117,1a

M: Jacques Berthier

V 1. All ihr Werke des Herrn, A prei - set den Herrn.

V Ihr Engel des Herrn, A prei - set den Herrn.

2. Sonne und Mond, preiset den Herrn.

All ihr Sterne des Himmels, preiset den Herrn.

3. Feuer und Sommersglut, preiset den Herrn.

Kälte und Winter, preiset den Herrn.

4. Tau und Regen, preiset den Herrn.

Blitze und Wolken, preiset den Herrn. **A: Antiphon**

5. Nächte und Tage, preiset den Herrn.

Licht und Dunkel, preiset den Herrn.

6. Berge und Hügel, preiset den Herrn.

Meere und Ströme, preiset den Herrn.

7. Was auf Erden wächst, preise den Herrn.

Was im Wasser sich regt, preise den Herrn.

8. Ihr Vögel des Himmels, preiset den Herrn.

Ihr wilden und zahmen Tiere, preiset den Herrn. **A: Antiphon**

9. Ihr Menschen alle, preiset den Herrn.

Völker und Rassen, preiset den Herrn.

10. Frauen und Männer, preiset den Herrn.

Junge und Alte, preiset den Herrn.

11. Arme und Reiche, preiset den Herrn.

Gesunde und Kranke, preiset den Herrn.

12. Ihr Christen alle, preiset den Herrn.

Alles, was atmet, lobe den Herrn. **A: Antiphon**

T: nach dem Lobgesang der drei Jünglinge, Daniel 3 M: Josef Seuffert 1964

Oration

Zweiter Psalm

Psalm 148: Lobet den Herrn vom Himmel her

Antiphon

aus GL 221

The image shows two staves of musical notation. The top staff is a treble clef with a key signature of two sharps (F# and C#) and a common time signature (C). It contains a melodic line for the antiphon. The bottom staff is a bass clef with the same key signature and time signature, containing a bass line. The lyrics 'Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.' are written below the top staff. There are some markings below the bottom staff, including a slash and an asterisk.

- V 1. Lobt den Herrn vom Himmel her, *
lobt ihn in den Höhen.
- A **2. Lobt ihn, all seine Engel, ***
lobt ihn, all seine Scharen;
3. lobt ihn, Sonne und Mond, *
lobt ihn, ihr leuchtenden Sterne;
- 4. lobt ihn, alle Himmel ***
und ihr Wasser über dem Himmel!
5. Loben sollen sie den Namen des Herrn; *
denn er gebot, und sie waren erschaffen.
- 6. Er stellte sie hin für immer und ewig, ***
er gab ihnen ein Gesetz, das sie nicht übertreten. A: Antiphon
7. Lobt den Herrn, ihr auf der Erde; *
ihr Seeungeheuer und all ihr Tiefen,
- 8. Feuer und Hagel, Schnee und Nebel, ***
du Sturmwind, der sein Wort vollzieht;
9. ihr Berge und all ihr Hügel, *
ihr Fruchtbäume und all ihr Zedern;
- 10. ihr wilden Tiere und alles Vieh, ***
Kriechtiere und gefiederte Vögel;
11. ihr Könige der Erde und all ihr Völker, *
ihr Fürsten und alle Richter auf Erden;
- 12. ihr jungen Männer und auch ihr Mädchen, ***
ihr Alten mit den Jungen.
13. Loben sollen sie den Namen des Herrn; /
denn sein Name allein ist erhaben, *
seine Hoheit strahlt über Erde und Himmel. A: Antiphon
- V 14. Ehre sei dem Vater und dem Sohne *
und dem heiligen Geiste,
- A **15. wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit ***
und in Ewigkeit. Amen. A: Antiphon

Kurzlesung

Ezechiel 37, 12b – 14

Antwortgesang

aus GL 217

Handwritten musical score for 'Antwortgesang'. It consists of two staves of music in a 4/4 time signature. The first staff begins with a 'd.' (diminuendo) marking. The lyrics are: 'V/A Herr, du schenkst dich uns im Wort, Hal-le-lu - ja,'. The second staff continues with the lyrics: 'Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.' and ends with a double bar line.

M: Heinrich Rohr 1972

Verse (Chor) - M: Lucien Deiss

Geistliches Wort

Benediktus

Handwritten musical score for 'Benediktus'. It consists of three staves of music in a 4/4 time signature. The lyrics are: 'Ch/A Ef-fa-ta, öff-ne dich, ef-fa-ta, öff-ne dich: Der Herr ist dein Ret-ter, der Herr ist dein Hei-land'. The first ending (1.) ends with a double bar line. The second ending (2.) begins with a '2.' marking and ends with a double bar line. The text 'Überleitung' is written above the final staff. The score concludes with a 2/2 time signature change.

T: nach Mk 7,34

M u. S: Markus Eham

BENEDICTUS-LIED

M: GL 264

Str. 1: Chor

T: Maria Luise Thurmair

Hoch sei gepriesen unser Gott, der heimgesucht sein Volk in Treue; der uns erlöst aus Schuld und Not, auf dass sein Heil das Herz erfreue. Aus Davids Stamm hat er erweckt den Retter, den er uns verheißen, dass uns der Feinde Hass nicht schreckt und wir in Freiheit ihn lobpreisen.

Str. 2 und 3: Alle

2. Hoch sei gepriesen unser Herr,
der seinen Bund von alters her
der uns erweisen sein Erbarmen;
auf ewig stiftet mit uns Armen:
dass wir, von aller Furcht befreit,
gerecht und heilig vor ihm leben,
aufrecht ihm dienen allezeit und
ihm allein die Ehre geben.

3. Hoch sei gepriesen unser Hirt, / der uns mit seinen starken Armen / den sichern Weg des Friedens führt / durch seine Liebe, sein Erbarmen. / Uns alle, die im finstern Tal / in Nacht und Todesschatten gehen, / hat heimgesucht mit seinem Strahl / das Licht, der Aufgang aus den Höhen.

Ch/A: KV "Effata .."

Bitten

GL 253,1

V/A Sen - de aus dei - nen Geist, und das
Ant - litz der Er - de wird neu .

The image shows a musical score for a vocal part. It consists of two staves of music in G major (one sharp). The first staff begins with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a common time signature (C). The melody starts with a quarter rest, followed by quarter notes G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4, and a quarter rest. The lyrics 'Sen - de aus dei - nen Geist, und das' are written below the first staff. The second staff continues the melody with quarter notes G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4, and a half note G4. The lyrics 'Ant - litz der Er - de wird neu .' are written below the second staff. The piece ends with a double bar line.



Vater unser

nach GL 363

V Va - ter un - ser im Him - mel, ge - heiligt wer - de dein
Na - me, A A - men. V Dein Reich kom - me. A A - men.
V Dein Wil - le ge - sche - he wie im Himmel so auf Er - den.
A A - men. V Unser täg - lich - es Brot gib uns heu - te. A A - men.
V Und ver - gib uns un - se - re Schuld, wie auch wir ver - geben
un - sern Schul - di - gern. A A - men. V Und füh - re uns nicht
in Ver - su - chung, son - dern er - löse uns vom dem Bö - sen.
A Denn dein ist das Reich und die Kraft und die
Herr - lich - keit in E - wig - keit. A - men.

Oration

Segen

Abschluss

V Sin - get Lob und Preis. A Dank sei Gott, dem Herrn.

Schlusslied

Was bewegt dich?

Mottolied zum Besuch von Papst Benedikt XVI. im Erzbistum München und Freising

Text und Musik: Markus Eham 2006

Vorspiel **12** *Strophen (Chor)*

1. Was be - wegt dich, was be - seelt dich? Ei - ne
2. Wo - für kämpfst du, wo - rauf hoffst du? Auf ein
3. Auf wen baust du, wem ver traust du? Ei - ner

Glut am Grun - de des Her - zens. Wo - raus schöpfst du, wo - von
Wort, das Waf - fen zum Schwei - gen bringt. Was be - rührt dich, fas - zi -
Stim - me, tief in der See - le. Was er - füllt dich, was be -
zehrst du? Von dem Licht__ am En - de des Tun - nels. Was be -
niert dich? Schon ein Lä - cheln, das Eis__ zum Schmel - zen bringt. Wer ver -
glückt dich? Ein__ Na - me, der nennt mei - ne Eh - re. Wo - durch
lebt dich und er - hebt dich? Ein__
söhnt uns, was ver - eint uns? Ei - ne
lebst du, wo - von zeugst du? Got - tes

Lied, das at - met die Frei - heit:
Hand, die führt ins Ver - trau - en:
A - tem, Ein - fall der Lie - be:

Refrain (Alle)

1. Du, Herr, hast al - les in das Da - sein ge - ru - fen. Wer
2. Du bist das "A" und das_ "O" un - se - res Le - bens. Wer
3. Uns trägt die Hoff - nung: Wir_ blei - ben in__ Dir, Herr. Wer
glaubt, der ist nie - mals **6** und
nir - gends al - lei - ne. *Zwischenspiel*

MUSIKALISCHE GESTALTUNG DES MORGENLOBS:

Chor: Vokalensemble ConSonantes

Instrumentalisten: Stephan Heuberger (Orgel),

Adelaide Kiefl (Querflöte), Peter Seuffert (Sopransaxophon),
Amadeus Hiller (Percussion).

Leitung: Prof. Dr. Markus Eham

MESSFEIER

ERÖFFNUNG

Flor Peeters (1903-1986), Entrata festiva op. 93

Lied zum Einzug

nach GL 258



A 1. Lo - be den Her - ren, den mäch - ti - gen
lob ihn, o See - le, ver - eint mit den
Kö - nig der Eh - ren;
himm - li - schen Chö - ren. Kom - met zu -
hauf, Psal - ter und Har - fe, wacht auf,
las - set den Lob - ge - sang hö - ren.

Ch 2. Lobe den Herren, der alles so herrlich regieret, / der dich auf Adellers Fittichen sicher geführtet, / der dich erhält, / wie es dir selber gefällt. / Hast du nicht dieses verspüret?

A 3. Lobe den Herren, der künstlich und fein dich bereitet, / der dir Gesundheit verliehen, dich freundlich geleitet. / In wieviel Not / hat nicht der gnädige Gott / über dir Flügel gebreitet!

Ch 4. Lobe den Herren, der deinen Stand sichtbar gesegnet, / der aus dem Himmel mit Strömen der Liebe gereget. / Denke daran, / was der Allmächtige kann, / der dir mit Liebe begegnet.

A 5. Lobe den Herren, was in mir ist, lobe den Namen. / Lob ihn mit allen, die seine Verheißung bekamen. / Er ist dein Licht; / Seele, vergiß es ja nicht. / Lob ihn in Ewigkeit. Amen.

M: Joachim Neander 1680

M: Stralsund 1665 / Halle 1741

Sätze: Karl-Ludwig Nies 2006 (Uraufführung)

4. Str. Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Kreuzzeichen und Liturgischer Gruß

Begrüßung durch Erzbischof Friedrich Kardinal Wetter

Allgemeines Schuldbekenntnis

P: Damit wir das Gedächtnis des Herrn recht begehnen, prüfen wir uns selbst und bekennen unsere Schuld vor Gott und der Kirche.

P: Erbarme dich, Herr, unser Gott, erbarme dich.

A: Denn wir haben vor dir gesündigt.

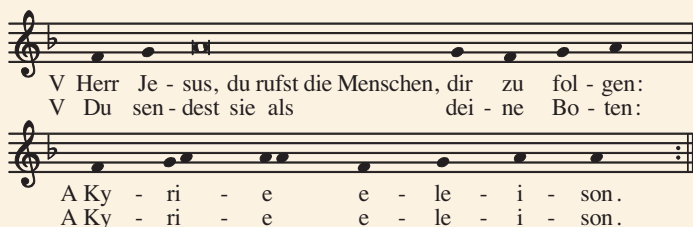
P: Erweise, Herr, uns deine Huld.

A: Und schenke uns dein Heil.

P: Nachlass, Vergebung und Verzeihung unserer Sünden gewähre uns der allmächtige und barmherzige Herr.

A: Amen.

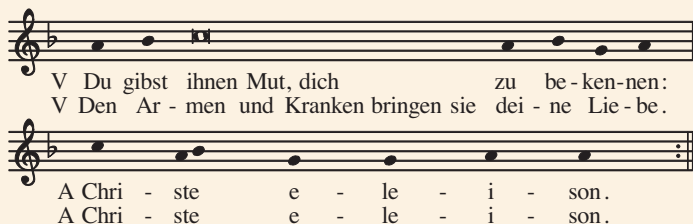




V Herr Je - sus, du rufst die Menschen, dir zu fol - gen:
 V Du sen - dest sie als dei - ne Bo - ten:

A Ky - ri - e e - le - i - son.
 A Ky - ri - e e - le - i - son.

Domsingknaben: Kyrie eleison.



V Du gibst ihnen Mut, dich zu be - ken - nen:
 V Den Ar - men und Kranken bringen sie dei - ne Lie - be.

A Chri - ste e - le - i - son.
 A Chri - ste e - le - i - son.

Domsingknaben: Christe eleison.



V Herr Je - sus, du Freund dei - ner Freun - de:
 V Du bist verherrlicht in dei - nen Hei - ligen:

A Ky - ri - e e - le - i - son.
 A Ky - ri - e e - le - i - son.

Domsingknaben: Kyrie eleison.

T: Singende Gemeinde 1963, Kyrieruf XVI M: GL 495,7 (gregorianisch)
 Chorleiter: Orlando di Lasso (um 1532-1594, München)
 aus Missa "Pilons, pilons lorge"

Gloria

Chor/Alle:

Glo - ri a, glo - ri - a in ex - cel sis De - o.

Glo - ri - a, glo - ri - a in ex - cel sis De - o.

M: Jean-Paul Lécot, "Gloria de Lourdes"

Chor:

Et in terra pax homínibus bonæ voluntátis.
Laudámus te, benedicimus te, adorámus te, glorificámus
te, grátias ágimus tibi propter magnam glóriam tuam.
Dómine Deus, Rex cæléstis, Deus Pater omnípotens.

Alle: Gloria ...

Chor:

Dómine Fili unigénite, Jesu Christe,
Dómine Deus, Agnus Dei, Fílius Patris,
qui tollis peccáta mundi, miserére nobis;
qui tollis peccáta mundi, súscipe deprecatióem nostram.

Alle: Gloria ...

Chor:

Qui sedes ad dexteram Patris, miserere nobis.
Quoniam tu solus Sanctus, tu solus Dominus,
tu solus Altissimus, Jesu Christe,
cum Sancto Spiritu:
in gloria Dei Patris. Amen.

Alle: Gloria ...

Tagesgebet

WORTGOTTESDIENST

Erste Lesung

Jesaja 35,4-7a

Antwortpsalm

Ps 146 (145),6-7.8-9b.9c-10

Mädchenkantorei:

(1.) Kündet allen in der Not: Fasset Mut und habt
Vertrauen. Bald wird kommen unser Gott; herrlich
werdet ihr ihn schauen.

aus GL 106



A Al-len Men-schen wird zu - teil Got-tes Heil.

Psalmist

Mädchenkantorei:

(3.) Aus Gestein und Wüstensand werden frische Was-
ser fließen; Quellen tränken dürres Land, überreich die
Saaten sprießen.

Alle: Allen Menschen wird zuteil Gottes Heil.

Psalmist

Mädchenkantorei:

(4.) Blinde schau zum Licht empor, Stumme werden Hymnen singen, Tauben öffnet sich das Ohr, wie ein Hirsch die Lahmen springen.

Alle: Allen Menschen wird zuteil Gottes Heil.

Psalmist

Mädchenkantorei:

(5.) Gott wird wenden Not und Leid. Er wird die Getreuen trösten, und zum Mahl der Seligkeit ziehen die vom Herrn Erlösten.

Alle: Allen Menschen wird zuteil Gottes Heil.

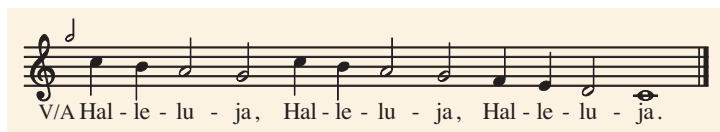
Satz: Karl-Ludwig Nies 2006 (Uraufführung)

Zweite Lesung

Jakobusbrief 2,1-5

Ruf vor dem Evangelium

aus GL 585



The image shows a musical staff with a treble clef and a common time signature (C). The melody consists of a sequence of notes: G4 (quarter), A4 (quarter), B4 (quarter), C5 (quarter), B4 (quarter), A4 (quarter), G4 (quarter), F4 (quarter), E4 (quarter), D4 (quarter), C4 (half). Below the staff, the lyrics are written: "V/A Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja." The first three notes of each phrase correspond to the notes G, A, and B on the staff.

Chor-Coda: Alessandro Scarlatti (1660-1725),

aus „Exsultate Deo“

Bearbeitung: Karl-Ludwig Nies

Evangelium

Markus 7,31-37

Nach dem Evangelium wird der Halleluja-Ruf wiederholt.

Homilie des Papstes

Cre - do in u - num De - um,
V Pa - trem o - mni - po - tén - tem, fá - ctó - rem cae - li et
ter - rae, vi - si - bí - li - um ó - mni - um
et in - ví - si - bí - li - um. A Et in u - num
Dó - mi - num Je - sum Chri - stum, Fí - li - um De - i
u - ni - gé - ni - tum, V et ex Pa - tre na - tum
an - te ó - mni - a sáe - cu - la. A De - um de
De - o, lu - men de lí - mi - ne, De - um ve - rum
de De - o ve - ro, V gé - ni - tum, non fá - ctum,
con - sub - stan - ti - á - lem Pa - tri: per quem ó - mni - a
fa - cta sunt. A Qui pro - pter nos hó - mi - nes et pro - pter
no - stram sa - lú - tem de - scén - dit de cae - lis.

V Et in - car - ná - tus est de Spí - ri - tu San - cto
ex Ma - rí - a Vír - gi - ne, et ho - mo fa - ctus est.

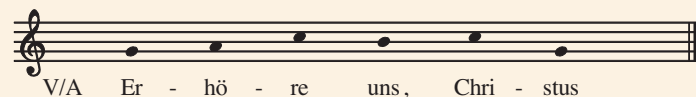
A Cru - ci - fí - xus é - ti - am pro no - bis
sub Pón - ti - o Pi - lá - to; pas - sus et se -
púl - tus est, V Et re - sur - ré - xit tér - ti - a
di - e, se - cún - dum Scri - ptú - ras, A et a - scén -
dit in cae - lum, se - det ad d é x - te - ram Pa - tris.

S Et í - te - rum ven - tú - rus est cum gló - ri - a,
ju - di - cá - re vi - vos et mór - tu - os, cu - jus
re - gni non e - rit fi - nis. A Et in Spí - ri - tum
San - ctum, Dó - mi - num et vi - vi - fi - cán - tem:
qui ex Pa - tre Fi - li - ó - que pro - cé - dit.



V Qui cum Pa - tre et Fí - li - o si - mul
 ad - o - rá - tur et con - glo - ri - fi - cá - tur:
 qui lo - cú - tus est per Pro - phé - tas. A Et u - nam,
 san - ctam, ca - thó - li - cam et a - po - stó - li -
 cam Ec - clé - si - am. V Con - fí - te - or u - num
 ba - ptís - ma in re - mis - si - ó - nem pec - ca -
 tó - rum. A Et ex - spé - cto re - sur - re - cti -
 ó - nem mor - tu - ó - rum, V et vi - tam ven - tú - ri
 sáe - cu - li. A A - - - - - men.

Fürbitten



V/A Er - hö - re uns, Chri - stus

EUCHARISTIEFEIER

Gabenbereitung

Nun werden die Gaben zum Altar gebracht. Mit den eucharistischen Gaben Brot und Wein bringen sich die Gläubigen selbst zeichenhaft zum Altar; in weiteren Gaben wird deutlich, dass in diese Messfeier das ganze kirchliche Leben der Erzdiözese München und Freising einfließen soll.

GLAUBENSVERKÜNDIGUNG und die Beschäftigung mit der Frohen Botschaft prägen in vielfältiger Weise das Leben unseres Bistums. Schülerinnen des Theresia-Gerhardinger-Gymnasiums am Anger in München haben sich im Unterricht mit dem Evangelium des heutigen Sonntags auseinandergesetzt. Das Bild, das dabei entstanden ist, überreichen eine Schülerin und eine Lehrkraft dem Papst stellvertretend für alle, die sich um die Vertiefung ihres Glaubens mühen oder im Dienst der Verkündigung des Evangeliums stehen.

NÄCHSTENLIEBE muss das Kennzeichen jeder christlichen Gemeinde sein. Die Einrichtungen der Caritas übernehmen dabei Aufgaben, die den Einzelnen überfordern. Dazu gehört auch die Integration von Menschen mit Behinderungen. In einer Werkstatt für Behinderte wurde auch der Kerzenständer erstellt, der jetzt von einem Beschäftigten und einem Mitarbeiter zum Altar getragen wird. Sie erinnern damit an alle, die auf die Hilfe anderer angewiesen sind oder sich für andere einsetzen.

Die Berufungskerze, die ein Seminarist aus dem Studienseminar St. Michael in Traunstein sowie junge Ordensfrauen aus Vietnam und Bayern zum Papst tragen, begleitet unser Erzbistum durch dieses Jahr, das als JAHR DER BERUFUNG begangen

wird und zum Gebet um Priester- und Ordensberufe einlädt. Die Kerze ist zugleich ein Zeichen für die vielen Männer und Frauen, Kinder und Jugendlichen, die sich für eine würdige und lebendige FEIER DES GOTTESDIENSTES in unseren Gemeinden engagieren.

Auch GABEN FÜR DIE NOTLEIDENDEN in der Welt sollen Zeichen der Selbsthingabe aller Gläubigen sein. Der Vorsitzende des Diözesanrats der Katholiken und die Leiterin des Referates für caritative und soziale Aufgaben im Erzbischöflichen Ordinariat überreichen die Kollekte, die in unserer Erzdiözese am vergangenen Sonntag für ein vom Papst ausgewähltes soziales Projekt gehalten wurde.

Zusammen mit Diakonen aus der ganzen Diözese bringen Seminaristen aus dem Münchner Priesterseminar sowie aus dem Herzoglichen Georgianum in München und dem Studienseminar St. Matthias in Wolfratshausen Brot und Wein, die GABEN FÜR DIE FEIER DER EUCHARISTIE.

Junge Domkantorei:

Maurice Duruflé (1902-1986), „Ubi caritas et amor“
Einrichtung der Fassung mit allen 3 Strophen:
Karl-Ludwig Nies

A 1. Er - de sin - ge, daß es klin - ge,
Him - mel al - le, singt zum Schal - le
laut und stark dein Ju - bel - lied!
die - ses Lie - des ju - belnd mit!
Singt ein Lob - lied eu - rem
Mei - ster, preist ihn laut, ihr
Him - mels - gei - ster; was er schuf, was
er ge - baut, preis' ihn laut!

A+Ch 2. Kreaturen / auf den Fluren, / huldigt ihm mit Jubelruf! / Ihr im Meere, / preist die Ehre / dessen, der aus Nichts euch schuf! / Was auf Erden ist und lebet, / was in hohen Lüften schwebet, / lob' ihn; er haucht ja allein / Leben ein!

A+Ch 3. Jauchzt und singet, / daß es klinget, / laut ein allgemeines Lied! / Wesen alle, / singt zum Schalle / dieses Liedes jubelnd mit! / Singt ein Danklied eurem Meister, / preist ihn laut, ihr Himmelsgeister, / was er schuf, was er gebaut, / preis' ihn laut!

T: Johannes von Geissel, Köln

M: nach "Tochter Sion" 1741

Sätze: 1. Str. Hans Leitner, 2. und 3. Str. Karl-Ludwig Nies

Gabengebet

EUCHARISTISCHES HOCHGEBET



P Der Herr sei mit euch. A Und mit dei - nem
Gei - ste. P Er - he - bet die Her - zen. A Wir ha - ben
sie beim Herrn. P Las - set uns dan - ken dem Herrn,
un - serm Gott. A Das ist wür - dig und recht.

Sanctus

Gemeinde (deutsch) und Chor (lateinisch)

GL 491

Hei - lig, hei - lig, hei - lig, Herr,
Gott der Mäch - te. Erd und Him -
mel sind dei - ner Eh - re voll.
Ho - si - an - na in der Hö - he.
Hoch - ge - lobt sei, der da kommt im
Na - men des Her - ren. Ho - si -
an - na in der Hö - he.

Satz: Karl-Ludwig Nies,
aus Missa "Pax Infantibus"

M: nach dem Choralbuch Steinau 1726

Nach den Einsetzungsworten

D Ge-heim-nis des Glau-bens: A Dei-nen Tod, o
Herr, ver-kün-den wir, und dei-ne Auf-er-steh-ung
prei-sen wir, bis du kommst in Herr-lich-keit.

The image shows three staves of musical notation in a single system. The first staff begins with a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The melody consists of quarter notes. The lyrics are written below the staves, with hyphens indicating syllables across notes. A double bar line is present after the first staff.

KOMMUNION

Vater unser

Friedensgruß

P Der Frie-de des Herrn sei al-le-zeit
mit euch. A Und mit dei-nem Gei-ste.

The image shows two staves of musical notation in a single system. The first staff begins with a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The melody consists of quarter notes. The lyrics are written below the staves, with hyphens indicating syllables across notes. A double bar line is present after the first staff.

Agnus Dei

Chor:

Orlando di Lasso († München 1594),
aus Missa octavi toni (Missa „Jäger“)

Zur Kommunion

Domsingknaben:

Wolfgang Amadé Mozart (1756-1791),
„Ave verum corpus“ KV 618

Mädchenkantorei/Alle:

GL 493

V 1. Lob sei dem Herrn, Ruhm sei-nem Na - men!
Hö - ret es all und freut euch in ihm.
A 1.-8. Ko - stet und seht, wie gü - tig der Herr.
Al - len wird Heil, die ihm ver - traun.

2. Suchet den Herrn, er wird euch retten;
alle Bedrängnis nimmt er von euch.
3. Naht euch dem Herrn, Freude im Antlitz;
rufet ihn an, er neigt sich euch zu.
4. Schaut auf den Herrn; seht, seine Engel
walten um euch, zur Rettung gesandt.
5. Fürchtet den Herrn, ihr seine Frommen;
denn die ihn fürchten, leiden nicht Not.
6. So spricht der Herr: Lasset das Böse,
suchet den Frieden, jaget ihm nach.
7. Hofft auf den Herrn, er ist bei allen,
die in des Herzens Drangsal ihm nahn.
8. Danket dem Herrn, unserm Erlöser.
Nie geht zugrunde, wer auf ihn baut.

T: Erhard Quack und Manuel Thomas 1940 / 1967 nach Psalm 34

Satz: Karl-Ludwig Nies 2006 (Uraufführung)

M: Erhard Quack 1940

Dombläser:

Johann Michael Haydn (1737-1806),
„Deinem Heiland, deinem Lehrer“

Junge Domkantorei:

Max Eham (*1915), „Schönster Herr Jesu“





Ch 1. Gott-heit tief ver - bor - gen, be - tend nah ich dir.
 Un - ter die - sen Zei - chen bist du wahr - haft hier.
 Sieh, mit gan - zem Her - zen schenk ich dir mich hin,
 weil vor sol - chem Wun - der ich nur Ar - mut bin.

A 2. Augen, Mund und Hände täuschen sich in dir, / doch des Wortes Botschaft offenbart dich mir. / Was Gott Sohn gesprochen, nehm ich glaubend an; / er ist selbst die Wahrheit, die nicht trügen kann.

Ch 3. Einst am Kreuz verhüllte sich der Gottheit Glanz, / hier ist auch verborgen deine Menschheit ganz. / Beide sieht mein Glaube in dem Brote hier; / wie der Schächer ruf ich, Herr, um Gnad zu dir.

A 4. Kann ich nicht wie Tomas schaun die Wunden rot, / bet ich dennoch gläubig: "Du mein Herr und Gott!" / Tief und tiefer werde dieser Glaube mein, / fester laß die Hoffnung, treu die Liebe sein.

Ch 5. Denkmal, das uns mahnet an des Herren Tod! / Du gibst uns das Leben, o lebendig Brot. / Werde gnädig Nahrung meinem Geiste du, / daß er deine Wonnen koste immerzu.

A 6. Gleich dem Pelikane starbst du, Jesu mein; / wasch in deinem Blute mich von Sünden rein. / Schon ein kleiner Tropfen sühnet alle Schuld, / bringt der ganzen Erde Gottes Heil und Huld.

A 7. Jesus, den verborgen jetzt mein Auge sieht, / stille mein Verlangen, das mich heiß durchglüht: / laß die Schleier fallen einst in deinem Licht, / daß ich selig schaue, Herr, dein Angesicht.

T: Thomas von Aquino 13. Jh., "Adoro te devote",
 Übertragung Petronia Steiner 1951; M: Frankreich 17./18. Jh.

Dankhymnus

GL 261



Ch+A 1. Den Her-ren will ich lo-ben, es jauchzt in
denn er hat mich er-ho-ben, daß man mich
Gott mein Geist; An mir und mei-nem Stam-
se-lig preist.
me hat Gro-ßes er voll-bracht, und hei-lig
ist sein Na-me, ge-wal-tig sei-ne Macht.

Ch 2. Barmherzig ist er allen, / die ihm in Ehrfurcht nahn; / die Stolzen läßt er fallen, / die Schwachen nimmt er an. / Es werden satt aufstehen, / die arm und hungrig sind; / die Reichen müssen gehen, / ihr Gut verweht im Wind.

Ch+A 3. Jetzt hat er sein Erbarmen / an Israel vollbracht, / sein Volk mit mächtgen Armen / gehoben aus der Nacht. / Der uns das Heil verheißen, / hat eingelöst sein Wort. / Drum werden ihn lobpreisen / die Völker fort und fort.

T: Maria Luise Thurmair 1954/1971 nach dem Magnificat

M: Melchior Teschner 1613

Sätze: Karl-Ludwig Nies 2006

Schlussgebet

ANGELUS-GEBET

Ansprache des Papstes

Papst:

Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft,

Alle:

und sie empfing vom Heiligen Geist.

Papst:

Gegrüßet seist du, Maria ...

Alle:

Heilige Maria, Mutter Gottes ...

Papst:

Maria sprach: Siehe, ich bin die Magd des Herrn,

Alle:

mir geschehe nach deinem Wort.

Papst:

Gegrüßet seist du, Maria ...

Alle:

Heilige Maria, Mutter Gottes ...

Papst:

Und das Wort ist Fleisch geworden

Alle:

und hat unter uns gewohnt.

Papst:
Gegrüßet seist du, Maria ...

Alle:
Heilige Maria, Mutter Gottes ...

Papst:
Bitte für uns, heilige Gottesmutter,

Alle:
dass wir würdig werden der Verheißung Christi.

Oration

Papst:
Ehre sei dem Vater ...

Alle:
Wie im Anfang ...

ABSCHLUSS

Segen und Entlassung



A 1. Gro - ßer Gott, wir lo - ben dich;
Vor dir neigt die Er - de sich
Herr, wir prei - sen dei - ne Stär - ke.
und be - wun - dert dei - ne Wer - ke.
Wie du warst vor al - ler Zeit,
so bleibst du in E - wig - keit.

Ch+A 2. Alles, was dich preisen kann, / Kerubim und Serafinen / stimmen dir ein Loblied an; / alle Engel, die dir dienen, / rufen dir stets ohne Ruh / "Heilig, heilig, heilig" zu.

Ch 5. Dich, Gott Vater auf dem Thron, / loben Große, loben Kleine. / Deinem eingebornen Sohn / singt die heilige Gemeinde, / und sie ehrt den Heiligen Geist, / der uns seinen Trost erweist.

Ch+A 9. Sieh dein Volk in Gnaden an. / Hilf uns, segne, Herr, dein Erbe; / leit es auf der rechten Bahn, / daß der Feind es nicht verderbe. / Führe es durch diese Zeit, / nimm es auf in Ewigkeit.

T: Ignaz Franz 1771 nach dem "Te deum", 4. Jh.

M: Wien um 1778 / Heinrich Bone 1852

Sätze: Karl-Ludwig Nies

Musikalische Gestaltung der Messfeier:

Münchener Domsingknaben

Mädchenkantorei am Münchener Dom

Junge Domkantorei München

Münchener Dombläser

Domorganist Hans Leitner

Domkapellmeister Karl-Ludwig Nies

Impressum

Herausgeber:

Erzbischöfliches Ordinariat München, Referat für Liturgie und Kirchenmusik, Schäfflerstr. 9/II, 80333 München

Vorbereitungskommission „Liturgie zum Papstbesuch 2006“

Verantwortlich: Weihbischof Dr. Bernhard Haßlberger

Redaktionelle Mitarbeit:

Michael Heigenhuber, Amt für Kirchenmusik

Dr. Norbert Jocher, Kunstreferat

Dr. Monika Selle, Referat für Liturgie und Kirchenmusik

Gestaltung und Bearbeitung:

Andrea-Elisabeth Lutz

Layout und Grafik-Design:

Hans Gärtner Kommunikation, Wolfratshausen

Druck:

Mediengruppe Universal GmbH, München

Bildnachweis:

Titelseite: KNA-Bild, MEV Verlag, Erzdiözese München und Freising;

S.4, 53: Erzdiözese München und Freising; S. 20, 33, 38: KNA-Bild, Benediktglocke von Niko Oberkandler.

Quellenverzeichnis der Gesänge:

I. Gesänge aus dem „Gotteslob“, Ausgabe für die Erzdiözese München und Freising (2003), die bei Verlagen oder Autoren geschützt sind:

Burckhardthaus Verlag Gelnhausen und Berlin: 644; Caritasverband f. d.

Diözese Eichstätt e.V. (Residenzplatz 14, 85072 Eichstätt): 635; 106; EGB:

226; 221; 495, 7; 554; 595,3; Christophorus-Verlag, Freiburg i. Br.: 217;

261; 493; 546; 642 (M); 976 (T); Les Presses de Taizé: 977,5; Verein für die Hrsg. d. Kath. Kirchengesangbuches der Schweiz, Zug: 253,1; 642 (T)

II. Übrige geschützte Stücke:

Markus Eham: Effata, öffne dich; Was bewegt dich? Frère Jean-Paul Lécot,

„Expéluques“, 1, Avenue Mgr. Théas, F-65100 Lourdes: „Gloria de Lourdes“

Trotz umfangreicher Bemühungen ist es nicht gelungen, alle Urheberrechtsfragen zu klären. Autoren, die ein Lied entdecken, dessen Rechte sie besitzen, mögen sich an den Herausgeber wenden.

Wir danken für die Unterstützung durch Sach- und Geldspenden:

Adelholzener Alpenquellen, Bad Adelholzen

Alois Dallmayr KG, München

BMW Niederlassung München

Hotel Bayerischer Hof, München

Hotel Platzl, München

HypoVereinsbank, München

Konen Bekleidungshaus, München

Landeshauptstadt München

LIGA Bank eG, Regensburg und München

Stadtwerke München GmbH

T-Systems Business Services GmbH

Wir danken den Behörden und öffentlichen Einrichtungen für die gute Zusammenarbeit:

Bayerisches Ministerium des Inneren und die Polizeipräsidien von München, Niederbayern/Oberpfalz und Oberbayern

Protokollabteilungen der Bundesrepublik Deutschland und des Freistaates Bayern

Bezirksausschuss 15 München Trudering-Riem

Deutsche Bahn AG

Flughafen München (FMG) mit all seinen Einrichtungen

Freiwillige Feuerwehren des Bezirkes Oberbayern

Gemeinde Feldkirchen und Gemeinde Haar

Landeshauptstadt München mit all ihren Einrichtungen

Landratsamt München

Malteser Hilfsdienst e.V.

Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH (MVV)

Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG)

Die offizielle Gedenkprägung zum Besuch des Heiligen Vaters in Bayern 2006

Erzbistum München und Freising,
Bistümer Regensburg und Passau



Medaille: "Der Papst in Bayern 2006"

Best.-Nr. 342

in Spiegelglanz, internationale Proof-Qualität, Hochreliefprägung

erhältlich in: 40 mm Ø, Feinsilber € 39,90
23 mm Ø, Gold € 115,-
40 mm Ø, Gold € 259,90

alle Medaillen inkl. Geschenketai und Zertifikat

Preisänderungen aufgrund stark schwankender Edelmetallpreise vorbehalten.

Verkauf bei allen Filialen der LIGA Bank eG und weiteren Geldinstituten
oder Württembergische Münzprägestalt Dr. Jung GmbH

www.benedikt-in-bayern.de www.ligabank.de www.dr-jung.de

Anfahrt



Besuch von Papst Benedikt XVI.
vom 9. - 14. September 2006
in Bayern



Riem

Gelände der Papstmesse am
10. September 2006 in Riem



Busparkplatz



Parkplatz
Behindertenfahrzeuge



Besucherblöcke für
Menschen mit
Behinderung



Service-Point
für Behinderte



WC Behinderte



WC-Anlage



Sanitätsstation



Vermisstenstelle



zur S-Bahn



zur U-Bahn

Halle B6



Behinderten-
Fahrzeuge

Polizei

Rettings-
dienste

TV

Messturm

Messestadt
West



Willy-Brandt-Allee

Gronsdorf



50 m

© Pastorale Planungsstelle der
Erzdiözese München und Freising,
Felix Halbgewachs

